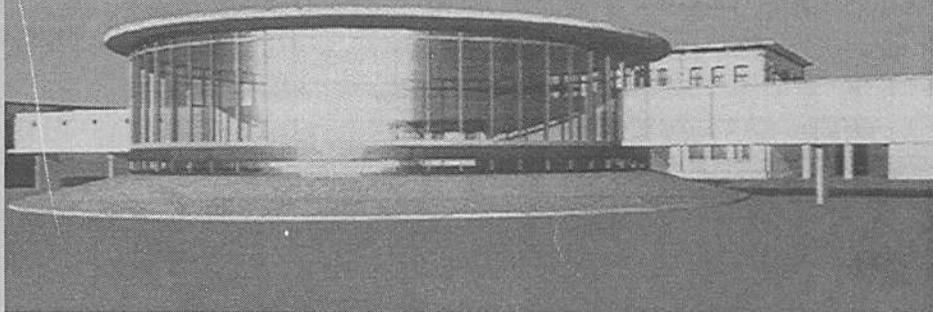


Info

Ver ein sam
Postfach 215
CH 3602 Thun
t h u n

s a m²
schweizer armeemuseum
musée suisse de l'armée
museo svizzero dell'esercito
museum svizra da l'armada

Bulletin Nr. 1/99



- Einladung zur 21. ordentlichen Mitgliederversammlung
Samstag, 8. Mai 1999, 1015, Thun
- Jahresbericht 1998
- Jahresrechnung 1998
- Budget 1999
- Anmeldetalon

Einladung
zur 21. ordentlichen Mitgliederversammlung (MV)
Samstag 8. Mai 1999, 1015, Thun

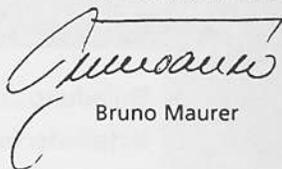
EINLADUNG

Thun, im März 1999

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Sie zur 21. ordentlichen Mitgliederversammlung des VSAM, zu einem anschliessenden «militärischen» Imbiss und einem Rahmenprogramm einzuladen.

Mit freundlichen Grüssen
1. Vizepräsident Vsam



Bruno Maurer

1015

Mitgliederversammlung im Eidg. Zeughaus Thun, Allmendstrasse, Konferenzraum 3, im Textilgebäude (bitte Parkplatz P 7, gegenüber Zeughaus benutzen). Busverbindung ab Bahnhof Thun, Linie 4, Lerchenfeld

Traktanden der Versammlung

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Mitgliederversammlung 1998
4. Jahresbericht 1998
 - a) Ergänzungen des Vorsitzenden
 - b) Orientierung der Ressortleiter
Bau / Ausstellung · Material, PR · Kommunikation
Finanzen und Administration
5. Finanzen
 - a) Jahresrechnung 1998
 - b) Revisionsbericht 1998
 - c) Budget 1999
6. Stand des Projektes Schweizer Armeemuseum
7. Orientierung über die Aktivitäten des Stiftungsrates
8. Mutationen im Vorstand
 - a) Verabschiedungen
 - b) Wahl des Präsidenten
 - c) Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder
Wiederwahlen, Neuwahlen
 - d) Wahl der Rechnungsrevisoren
9. Aktivitäten 1999
10. Anträge
11. Verschiedenes

ca. 1230

Imbiss (Ort: für Nachzügler: AKLA Kaserne, melden bei Einsatzzentrale Allmendstrasse) zubereitet und Organisation durch die Militärkantine Thun, Unkostenbeitrag pro Mitglied Fr 12.- (ohne Getränke). Während des Imbisses ist unser Verkaufsstand für Abzeichen und Bücher geöffnet. **Haben Sie noch Gegenstände oder Dokumente zu Hause, die Sie dem Schweizer Armeemuseum übergeben möchten, bringen Sie diese bitte mit.**

ca. 1430

Wir organisieren für Sie ein attraktives Rahmenprogramm. Lassen Sie sich überraschen!

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Vereinsmitglieder

An seiner Vorstandssitzung vom 18. August 1998 hat mich der Vorstand unseres Vereins, in den Sie mich 1997 gewählt haben, zum ersten Vizepräsidenten ernannt und, bis auf weiteres, mit der Führung des **Vereins Schweizer Armeemuseum (Vsam)** betraut. Ich habe diese Herausforderung gerne angenommen, bin ich doch als Mitglied seit vielen Jahren schon – mit Ihnen allen – der Überzeugung, dass unser Land ein angemessenes Museum für seine Armee verdient. Hier dürften wir wohl das einzige Land in Europa sein, das keine derartige Institution besitzt. Dabei ist die Armee in keinem anderen Land so stark im Volk verwurzelt wie bei uns.

Mit den in letzter Zeit realisierten, tiefgreifenden Veränderungen (Armee 95), bzw. dem bereits angekündigten weiteren Umbau (Armee XXI) sind schon und werden noch Traditionen verschwinden, die wir alle bestens kennen und die viele Jahre lang – in relativer Stabilität – Gültigkeit haften. Ich bewerte hier nicht Sinn und Zweck der vorgesehenen Änderungen, das steht mir nicht zu. Ich stelle lediglich fest, dass, wenn es uns jetzt nicht gelingt, die Entwicklung und die Geschichte unserer Armee der vergangenen Jahrzehnte in geeigneter Form für unsere Nachwelt zu erhalten – und dafür sehe ich unser Projekt für ein Armeemuseum – dann wird vieles unwiederbringlich verloren sein. Das wäre für mich ein grosser Verlust, gegen den es sich einzusetzen lohnt.

Der Wechsel in der Führung unseres Vereins war bedingt durch den aus gesundheitlichen Gründen erfolgten Rücktritt unseres bisherigen Präsidenten, **Hansjakob Beglinger**. Er

wurde an der Mitgliederversammlung vom 4. Juni 1991 zum Präsidenten gewählt und hat während 7 Jahren unseren Verein mit sehr viel persönlichem Einsatz geleitet. Nach einigen Jahren der Stagnation kam dank ihm wiederum Bewegung in das Projekt **sam**. Ich benütze gerne die Gelegenheit, ihm an dieser Stelle für sein Engagement und seine Arbeit zugunsten unseres Vereins im Namen aller Mitglieder ganz herzlich zu danken und entbiete ihm schon heute die besten Wünsche für seine Gesundheit und weitere Zukunft. Die Mitgliederversammlung 1999 wird Gelegenheit bieten, diesen Dank noch persönlich zu formulieren.

In Absprache mit den übrigen Vorstandsmitgliedern galt es vorerst einmal, den Vorstand entsprechend den anstehenden vielfältigen Problemen zu strukturieren und eine angemessene Aufgabenteilung zu finden. Das ist inzwischen erfolgt. Zu allen Chargen besteht heute eine Funktions- und Aufgabenbeschreibung, die eine effiziente und kompetenzmässig abgegrenzte Vorstandsarbeit ermöglicht. Bezüglich der Umsetzung werde ich Ihnen an unserer Mitgliederversammlung vom 8. Mai 1999 noch ergänzende Hinweise geben.

Ebenfalls ist es uns gelungen, in der Frage eines permanent besetzten Sekretariates für unseren Verein einen bedeutenden Schritt weiter zu kommen. Auch hier bin ich überzeugt, dass wir Ihnen im Mai eine konkrete Lösung aufzeigen können.

Besonders erfreulich war im vergangenen Jahr der Mitgliederzuwachs unseres Vereins.

JAHRESBERICHT

Dank unermüdlicher Anstrengungen ist es gelungen, die zum Teil altersbedingten Abgänge mehr als nur zu kompensieren. Allen, die durch entsprechende Aktivitäten dazu beigetragen haben, danke ich an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz. Wir brauchen weiterhin eine Verbreiterung unserer Basis, um an zuständiger Stelle mit dem nötigen Gewicht auftreten zu können. Entsprechende Aktivitäten sind auch für 1999 geplant.

Leider nicht vom gewünschten Erfolg gekrönt waren im vergangenen Jahr die nach wie vor sehr grossen Bemühungen unseres **Stiftungsrates** zum Einbringen von Sponsorengeldern. In engem Kontakt mit dem Stiftungsratspräsidenten, **Herrn Prof. Martin H. Burckhardt**, mussten wir erfahren, wie sich die veränderten und entsprechend viel schwierigeren Rahmenbedingungen in der Wirtschaft negativ auf unser Anliegen auswirken. Umso mehr liegt mir daran, Herrn Prof. Burckhardt und den übrigen Stiftungsratsmitgliedern für ihren unerschütterlichen Einsatz ganz herzlich zu danken. Eine entscheidende Aussprache mit namhaften Vertretern der Wirtschaft wird im Januar 1999 stattfinden. Ich hoffe sehr, Ihnen an der Mitgliederversammlung im Mai positiv davon berichten zu können.

Engagierte Verhandlungen konnten gegen Ende 1998 mit den Spitzen des **VBS** aufgenommen werden. Verschiedene Aussprachen mit dem Generalstabschef, **KKdt H.U. Scherrer**, unserem Stiftungsrat **KKdt Jacques Dousse** (Chef Heer), und dem Generalsekretär des **VBS**, Herrn **Juan Gut**, alle mit dem

Ziel einer stärkeren finanziellen Einbindung des **VBS** in das Projekt lassen uns im Moment zumindest hoffen. Für eine positive Ergebnismeldung ist es aber noch zu früh. Auch hier dürfte bis im Mai einiges klarer werden.

Zum Schluss ist es mir noch ein Bedürfnis, Frau Claudine Ammann und allen übrigen Vorstandskollegen meinen herzlichen Dank für ihre kollegiale und effiziente Unterstützung bei der Übernahme und Führung des Vereins bis heute auszusprechen. Gerne hoffe ich, dass die positive Kooperation auch in Zukunft anhalten wird. Ebenso danke ich allen Mitgliedern, die im vergangenen Jahr durch irgendwelche Aktivitäten zum Wohle des **Vsam** beigetragen haben, insbesondere den vielen freiwilligen und anderen Helfern im Materialdepot in Thun. Ihre Unterstützung, auch in Zukunft, auf allen Gebieten hilft uns sehr.

Ebenso danke ich den Mitgliedern des **Stiftungsrates** wie auch den Vertretern des **VBS** für ihre bisherige und künftige Unterstützung unserer Sache.

Worblaufen, 31. Dezember 1998

Bruno Maurer

1. Vizepräsident **Vsam**

Verein Schweizer Armeemuseum

Jahresrechnung 1998

Erfolgsrechnung vom 1.1.1998 – 31.12.1998

	Rechnung 1998 CHF	Budget 1998 CHF	Rechnung 1997 CHF
Einnahmen			
Mitgliederbeiträge 1998	91679.90	85 000.—	91 549.05
Spenden		3 000.—	
Verschiedene Einnahmen, Zinsen etc.	5 285.55	15 000.—	6 386.95
Periodenfremder Ertrag (Beiträge 1997, etc.)	4 322.—	5 000.—	17 525.—
Total Einnahmen	101 287.45	108 000.—	115 461.—
Ausgaben			
Sekretariat, verschiedene Auslagen	6 707.10	3 000.—	6 258.—
Drucksachen, Porti, Spesen	32 081.90	20 000.—	40 829.95
Broschüren, Mitgliederwerbung, Aktionen		10 000.—	10 664.90
Unvorhergesehenes	2 879.15	3 000.—	1 810.50
Kontakte mit Armee-/Museen	230.—	2 000.—	
Zweckgebundene Rückstellungen	18 000.—		12 000.—
Abschreibungen (Museumsgut)	63 070.90	62 000.—	57 704.40
	122 969.05	100 000.—	129 267.75
Ausgabenüberschuss-	21 681.60	8 000.—	-13 806.75
Total Ausgaben	101 287.45	108 000.—	115 461.—

ERFOLG

Verein Schweizer Armeemuseum

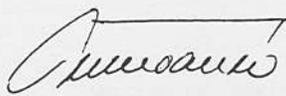
Bilanz per 31.12.1998

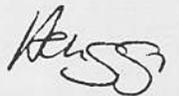
	Rechnung 1998 CHF	Rechnung 1997 CHF
Aktiven		
Kasse	50.—	1 114.80
Vereinskonto S&L Steffisburg	1 824.—	2 395.—
Vereinskonto CS Bern	47 670.15	68 115.60
PC-Konto VSAM	1 903.90	4 702.55
PC-Konto Pin	1 161.80	1 177.60
PC-Konto Material	4 074.10	8 287.20
Transitorische Aktiven	71 711.95	74 949.40
Museumsgut	1.—	1.—
Total Aktiven	128 396.90	160 743.15
Passiven		
Transitorische Passiven	35 237.—	45 901.65
Eigenkapital		
• zweckgebundene Rückstellungen für entgeltliche Planungs- aufwendungen	90 000.—	90 000.—
Sicherstellung von Museumsgut	24 841.50	34 548.60
• Vermögen per 31.12.1997		4 099.65
Ausgabenüberschuss	-21 681.60	-13 806.75
Übertrag a/Rückstellungen	-21 681.60	-9 707.10
Total Passiven	128 396.90	160 743.15

Bern, 1. März 1999

Der Präsident a.i.

Der Kassier


B. Maurer


H. Henggi

BILANZ

Verein Schweizer Armeemuseum

Budget 1999

Erfolgsrechnung vom 1.1.1999 – 31.12.1999

	Budget 1999 Beträge in CHF
Einnahmen	
Mitgliederbeiträge 1999/Spenden	95 000.—
Verschiedene Einnahmen, Zinsen, etc.	15 000.—
Periodenfremder Ertrag (Beiträge 1998, etc.)	5 000.—
Total Einnahmen	115 000.—
Ausgaben	
Sekretariat, verschiedene Auslagen	15 000.—
Drucksachen, Porti, Veranstaltungen, Spesen	25 000.—
Broschüren, Mitgliederwerbung, Aktionen	10 000.—
Unvorhergesehenes	3 000.—
Versicherungen	4 000.—
Kontakte mit Armee-/Museen	1 000.—
Abschreibungen (Museumsgut)	59 000.—
Total Ausgaben	117 000.—
Ausgabenüberschuss	2 000.—

Bern, 1. März 1999

BUDGET